

2014

Erfassung der Kultur- und Kreativwirtschaft in Kiel-Gaarden



Abbildung 1. Bild am Iltisbunker in der Preetzer Straße

Inhalt

Abbildungsverzeichnis.....	2
Tabellenverzeichnis.....	2
1. Einleitung.....	3
2. Anlass und Ziel der Untersuchung.....	3
3. Methodische Vorgehensweise.....	3
4. Zentrale Auswertung.....	5
4.1 Auswertung der Internetrecherche und Begehung.....	5
4.2 Auswertung der Befragung.....	5
4.2.1 Seit wann ist Ihr Betrieb in Gaarden ansässig?.....	5
4.2.2 Wie viele Mitarbeiter sind in Ihrem Betrieb beschäftigt?.....	6
4.2.3 Besteht eine enge Zusammenarbeit mit anderen Betrieben aus Gaarden?.....	6
4.2.4 Woher kommen Ihre Kunden hauptsächlich?.....	7
4.2.5 Wie sind Sie auf Gaarden als Betriebsstandort aufmerksam geworden?.....	8
4.2.6 Haben Sie sich bewusst für den Wirtschaftsstandort Gaarden entschieden?.....	8
4.2.7 Warum haben Sie sich für Gaarden als Wirtschaftsstandort entschieden? (Mehrfachnennung war möglich!).....	9
4.2.8 Sind Sie mit Gaarden als Wirtschaftsstandort zufrieden?.....	10
4.2.9 Warum sind Sie mit Gaarden als Wirtschaftsstandort zufrieden bzw. nicht zufrieden?.....	10
4.2.10 Sind Sie mit Ihren Räumlichkeiten zufrieden?.....	11
4.2.11 Warum sind Sie mit Ihren Räumlichkeiten zufrieden bzw. nicht zufrieden?.....	11
4.2.12 Wirkt sich das Image Gaardens auf Ihr Unternehmen aus?.....	12
4.2.13 In welchen der folgenden Teilmärkte würden Sie Ihr Unternehmen einordnen?.....	13
4.2.14 Ist Gaarden gleichzeitig Ihr Arbeits- und Wohnstandort?.....	13
4.2.15 Geschlecht und Alter.....	13
5. Fazit.....	14
Literaturverzeichnis.....	16

Abbildungsverzeichnis

ABBILDUNG 1. BILD AM ILTISBUNKER IN DER PREETZER STRAÙE	0
ABBILDUNG 2: BESTEHT EINE ENGE ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN BETRIEBEN AUS GAARDEN?.....	7
ABBILDUNG 3: WOHER KOMMEN IHRE KUNDEN HAUPTSÄCHLICH?	7
ABBILDUNG 4: WIE SIND SIE AUF GAARDEN ALS BETRIEBSSTANDORT AUFMERKSAM GEWORDEN?	8
ABBILDUNG 5: HABEN SIE SICH BEWUSST FÜR DEN WIRTSCHAFTSSTANDORT GAARDEN ENTSCHEIDEN?.....	8
ABBILDUNG 6: WARUM HABEN SIE SICH FÜR GAARDEN ALS WIRTSCHAFTSSTANDORT ENTSCHEIDEN?.....	9
ABBILDUNG 7: SIND SIE MIT GAARDEN ALS WIRTSCHAFTSSTANDORT ZUFRIEDEN?	10
ABBILDUNG 8: SIND SIE MIT IHREN RÄUMLICHKEITEN ZUFRIEDEN?.....	11
ABBILDUNG 9: WIRKT SICH DAS IMAGE GAARDENS AUF IHR UNTERNEHMEN AUS?	12
ABBILDUNG 10: IN WELCHEN DER FOLGENDEN TEILMÄRKTE WÜRDEN SIE IHR UNTERNEHMEN EINORDNEN?	13
ABBILDUNG 11: IST GAARDEN GLEICHZEITIG IHR ARBEITS- UND WOHNSTANDORT?	13
ABBILDUNG 12: UNTERNEHMEN IN DER HALLE 400	14
ABBILDUNG 13: UNTERNEHMEN IN DER W8, WERFTBAHNSTRAÙE	14

Tabellenverzeichnis

TABELLE 1: EINORDNUNG DER IN GAARDEN ANSÄSSIGEN KULTUR- UND KREATIVBETRIEBE IN DIE TEILMÄRKTE	5
TABELLE 2: SEIT WANN IST IHR BETRIEB IN GAARDEN ANSÄSSIG?.....	6
TABELLE 3: WIE VIELE MITARBEITER SIND IN IHREM BETRIEB BESCHÄFTIGT?	6
TABELLE 4: WARUM SIND SIE MIT GAARDEN ALS WIRTSCHAFTSSTANDORT ZUFRIEDEN?	10
TABELLE 5: WARUM SIND SIE MIT GAARDEN ALS WIRTSCHAFTSSTANDORT UNZUFRIEDEN?	11
TABELLE 6: WARUM SIND SIE MIT IHREN RÄUMLICHKEITEN ZUFRIEDEN?	12

Alle Abbildungen stellen eigene Darstellungen dar.

1. Einleitung

Die Bedeutung der Kultur- und Kreativwirtschaft hat in den letzten Jahren insbesondere für die Regionalentwicklung stark zugenommen. Vor allem Städte profitieren von der Ansiedlung von Kultur- und Kreativbetrieben. Dadurch werden Innovationsprozesse und regionales Wachstum angestrebt¹. Auch die Landeshauptstadt Kiel ist in der Vergangenheit immer attraktiver für Kultur- und Kreativunternehmen geworden. Besonders der Stadtteil Gaarden sticht hierbei durch die Vielzahl der Betriebe heraus.

2. Anlass und Ziel der Untersuchung

Das erste Ziel der vorliegenden Untersuchung ist, einen allgemeinen Überblick über die ansässigen Kultur- und Kreativbetriebe im Kieler Stadtteil Gaarden zu bekommen. Hintergrund der Untersuchung ist das für die Dauer von 18 Monaten angelegte Projekt „Standortbezogene Entwicklung der Kultur- und Kreativwirtschaft in Kiel“ dessen Trägerin die Landeshauptstadt Kiel ist. In dem Werkstatt- und Beteiligungsverfahren sollen unter anderem Handlungskonzepte definiert werden, die dazu verhelfen das Potenzial der Kultur- und Kreativwirtschaft für die gesamte Stadt zu fördern, Betriebe aus dem Bereich zu unterstützen und kreative Quartiere zu entwickeln.

Der zweite Schwerpunkt der Untersuchung liegt darin, herauszufinden, wie die Betriebe aufgebaut sind und näheres über Gaarden als Wirtschaftsstandort zu erfahren.

3. Methodische Vorgehensweise

Für die Vorgehensweise der Erfassung der Kultur- und Kreativwirtschaft in Kiel Gaarden wurden drei Ansätze gewählt.

Zunächst war es notwendig einzugrenzen, welche Betriebe in die Kategorie „Kultur- und Kreativwirtschaft“ fallen. In der Literatur werden dazu insgesamt elf Teilmärkte definiert:

- Architekturmarkt
- Buchmarkt
- Designwirtschaft
- Filmwirtschaft
- Markt für darstellende Künste
- Musikwirtschaft
- Pressemarkt
- Rundfunkwirtschaft
- Software- und Gamesindustrie
- Werbemarkt
- Kunstmarkt

¹ vgl. HELBRECHT 2010, S. 1

Geprägt ist die Kultur- und Kreativwirtschaft von Klein- und Kleinstbetrieben und von Freiberuflern. Diese sind primär erwerbswirtschaftlich orientiert, produzieren und verbreiten kulturelle und kreative Dienstleistungen und Güter².

Internetrecherche

Nach der Eingrenzung wurden im Internet Unternehmen recherchiert, die der Kategorie „Kultur- und Kreativwirtschaft“ zugeordnet werden können und sich im Stadtteil Gaarden befinden.

Begehung

Die recherchierten Unternehmen wurden dann per Ortsbegehung, die sowohl in Gaarden-Süd als auch in Gaarden-Ost stattfand, überprüft. Während der Begehung wurde nach Gewerberäumen und Beschilderungen Ausschau gehalten. Weiterhin wurden die im Internet recherchierten Unternehmen vor Ort aufgesucht, um nachzuweisen, ob diese noch unter den angegebenen Adressen zu finden sind. An dieser Stelle soll darauf hingewiesen werden, dass die Erfassung der Unternehmen sich größtenteils an der Definition der elf Teilmärkte orientiert. Nichtsdestotrotz sind auch Betriebe, Unternehmen und Vereine erfasst worden, die nicht eindeutig diesen Branchen zuzuordnen sind, trotzdem aber einen Teil zur Kultur im Stadtteil beitragen. Als Beispiele können hier das *Theater im Werftpark*, die *Räucherei*, das *Glückslokal*, das *Künstlerhaus K34*, der *Verein Tiefenrausch* und die großen Eventcenter *Megasaray* und *Arcadia Event* genannt werden.

Befragung

Nach der Internetrecherche und der Begehung folgte eine schriftliche Befragung. Der Fragebogen³ wurde in vier thematische Themenblöcke untergliedert. Im ersten Teil wurden Fragen zum Betrieb gestellt. Mit dem zweiten Block sollte herausgefunden werden, wie Gaarden als Wirtschaftsstandort angenommen wird. Der dritte Block erfragte das Image des Stadtteils und dessen Auswirkung auf die Betriebe, während der letzte Abschnitt persönliche Angaben erfasste.

Der Fragebogen ist insgesamt an 61 Kultur- und Kreativwirtschaftler weitergeleitet worden. Eine Person wurde per Post angeschrieben, da das Zusenden per Mail nicht möglich war. Folglich wurden 60 Personen gebeten, an einer Onlineumfrage teilzunehmen. Alle angeschriebenen Personen sind einem der elf Teilbereiche der Kultur- und Kreativwirtschaft zuzuordnen. Der Link zur Umfrage wurde am 30.04.2014 per Email übermittelt. Am selben Tag wurde auch die Umfrage per Post versendet. Die Teilnehmer wurden in einem Anschreiben⁴ auf die Inhalte des Projektes aufmerksam gemacht und darauf hingewiesen, dass es sich um eine anonyme Umfrage handelt, sodass die Ergebnisse nicht auf die einzelnen Personen/Unternehmen zurückzuführen sind. Für die Beantwortung der Bögen wurde eine Frist bis zum 16.05.2014 gesetzt, auf die im Anschreiben ebenfalls hingewiesen wurde. Kurz vor Ablauf der gesetzten Frist sind die Teilnehmer am 12.05.2014 durch einen Reminder nochmals auf die Umfrage verwiesen worden.

² vgl. www.kultur-kreativ-wirtschaft.de 2014

³ Fragebogen siehe Anhang 1

⁴ Anschreiben siehe Anhang 2

4. Zentrale Auswertung

4.1 Auswertung der Internetrecherche und Begehung

Insgesamt wurden durch die Internetrecherche und die Begehung mehr als 60 Unternehmen in Kiel-Gaarden erfasst, die den Teilbereichen der Kultur- und Kreativwirtschaft zuzuordnen sind.

Bei der Erfassung der Unternehmen konnte festgestellt werden, dass im Internet aufgeführte Adressen teilweise Privatadressen der Unternehmer sind, sodass daraus abgeleitet werden kann, dass diese von zu Hause aus arbeiten. In solchen Fällen ist jedoch oftmals keine Beschilderung bzw. kein Hinweis an den Häusern vorhanden, die darauf hindeutet, dass sich in dem Gebäude ein Unternehmen befindet.

Auffällig ist die Konzentration der Betriebe an den Standorten Halle 400, Werftbahnstraße, Werftstraße und im Restaurierungszentrum in der Kaiserstraße. Knapp 29 Prozent aller Kultur- und Kreativbetriebe in Gaarden gehören zum Werbemarkt und weitere 15 Prozent zum Architekturmarkt (vgl. Tabelle 1).

Teilmärkte	Anzahl der in Gaarden ansässigen Betriebe (N = 66)
Werbemarkt	19
Architekturmarkt	10
Designwirtschaft	8
Software- und Gamesindustrie	8
Filmwirtschaft	6
Pressemarkt	4
Buchmarkt	4
Rundfunkwirtschaft	3
Kunstmarkt	2
Musikwirtschaft	2
Markt für darstellende Künste	0

Tabelle 1: Einordnung der in Gaarden ansässigen Kultur- und Kreativbetriebe in die Teilmärkte

4.2 Auswertung der Befragung

Von den 61 angeschriebenen Unternehmern haben insgesamt 24 an der Umfrage teilgenommen, sodass sich eine Rücklaufquote von 39 Prozent ergibt.

4.2.1 Seit wann ist Ihr Betrieb in Gaarden ansässig?

Tabelle 2 zeigt, seit wann die Unternehmen in Gaarden ansässig sind. Besonders die Jahre 2007, 2011 und 2012 stechen heraus. Jeweils fünf Betriebe haben sich in den jeweiligen Jahren in Gaarden niedergelassen. Um herauszufinden, warum sich ausgerechnet in diesen Jahren eine verhältnismäßig große Anzahl an Kultur- und Kreativbetrieben in Gaarden niedergelassen hat, müssten diesbezüglich weitere Untersuchungen vorgenommen werden.

Jahr	Anzahl der in Gaarden niedergelassenen Kultur- und Kreativbetriebe	(N = 24)
2002	2	
2003	1	
2004	1	
2005	1	
2006	1	
2007	5	
2008	1	
2010	1	
2011	5	
2012	5	
2013	1	

Tabelle 2: Seit wann ist Ihr Betrieb in Gaarden ansässig?

4.2.2 Wie viele Mitarbeiter sind in Ihrem Betrieb beschäftigt?

Bei der Betriebsstruktur fällt auf, dass die Einmannbetriebe und Zweimannbetriebe besonders häufig vertreten sind. Das ist aber nicht überraschend - wie bereits in Kapitel 3 beschrieben wurde, ist die Kultur- und Kreativwirtschaft geprägt von Klein- und Kleinstbetrieben. Was aus der Befragung ersichtlich wurde ist, dass sich die drei größten Betriebe mit sieben, 13 und 17 Mitarbeitern im Jahr 2007 in Gaarden niedergelassen haben. Auch hier müssten weitere Recherchen vorgenommen werden, um die konkreten Gründe erfassen zu können. Insgesamt arbeiten 85 Personen in den 24 Betrieben.

Anzahl der Mitarbeiter in einem Betrieb	Anzahl der Betriebe	(N = 24)
(N = 85)		
1	9	
2	5	
3	3	
4	2	
6	2	
7	1	
13	1	
17	1	

Tabelle 3: Wie viele Mitarbeiter sind in Ihrem Betrieb beschäftigt?

4.2.3 Besteht eine enge Zusammenarbeit mit anderen Betrieben aus Gaarden?

Aus den Antworten der Befragten wird ersichtlich, dass die Unternehmen untereinander gut vernetzt sind und miteinander arbeiten. Mehr als die Hälfte arbeitet mit anderen Betrieben aus dem Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft zusammen. Insgesamt 29 Prozent der Betriebe haben angegeben, nicht mit anderen Betrieben zusammenzuarbeiten. Es wäre interessant zu wissen, wie die Netzwerke

aufgebaut sind. Das kann jedoch aus den Antworten nicht abgeleitet werden, da es sich um eine anonyme Befragung handelt und die Frage, mit welchen Betrieben konkret zusammengearbeitet wird, nicht gestellt wurde.

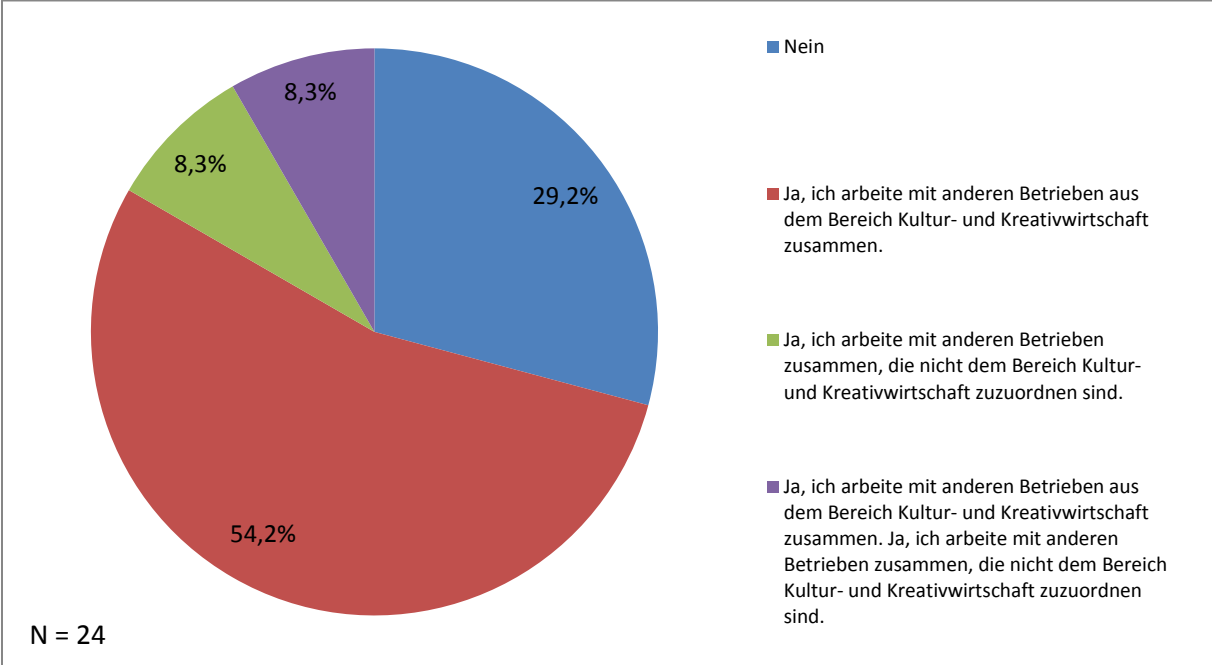


Abbildung 2: Besteht eine enge Zusammenarbeit mit anderen Betrieben aus Gaarden?

4.2.4 Woher kommen Ihre Kunden hauptsächlich?

Der Großteil der Kunden von den Befragten kommt nicht aus Kiel. Allgemein betrachtet ist nachvollziehbar, dass der Kundenstamm der Kultur- und Kreativbetriebe regional verteilt ist. Die Produkte der Unternehmen können selbstverständlich auch vor Ort erworben werden, häufig werden aber Bestellungen und Aufträge über soziale Netzwerke aufgegeben und nach Bearbeitung zugeschickt.

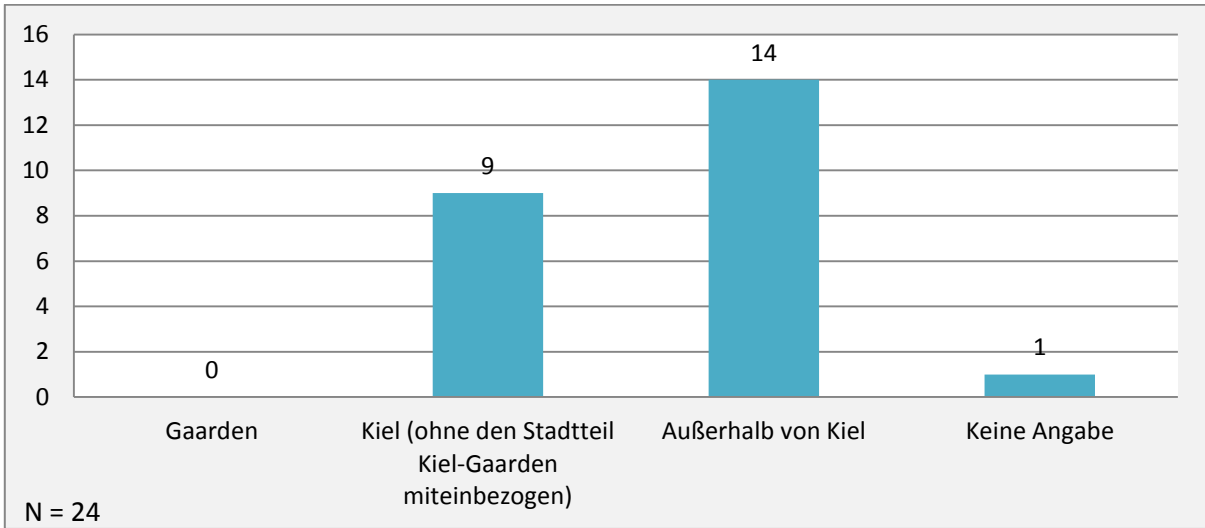


Abbildung 3: Woher kommen Ihre Kunden hauptsächlich?

4.2.5 Wie sind Sie auf Gaarden als Betriebsstandort aufmerksam geworden?

Ein Drittel der Betriebe hat angegeben, dass sie durch Empfehlungen ansässiger Unternehmen auf Gaarden als Betriebsstandort aufmerksam geworden seien. Für 25 Prozent ist Gaarden Wohnort, wodurch sie auch auf den Stadtteil als Betriebsstandort aufmerksam geworden sind. Zu der Kategorie „Sonstiges“ zählen eigene Erfahrung, Mundpropaganda, der Medienstandort Werftbahnstraße und die Bürosuche. Ein Teilnehmer hat in Gaarden bereits einmal gearbeitet, ein weiterer hat angegeben nicht auf Gaarden als Betriebsstandort aufmerksam geworden zu sein und eine dritte Person gab an, dass die Gewerberäume den Eltern gehören.

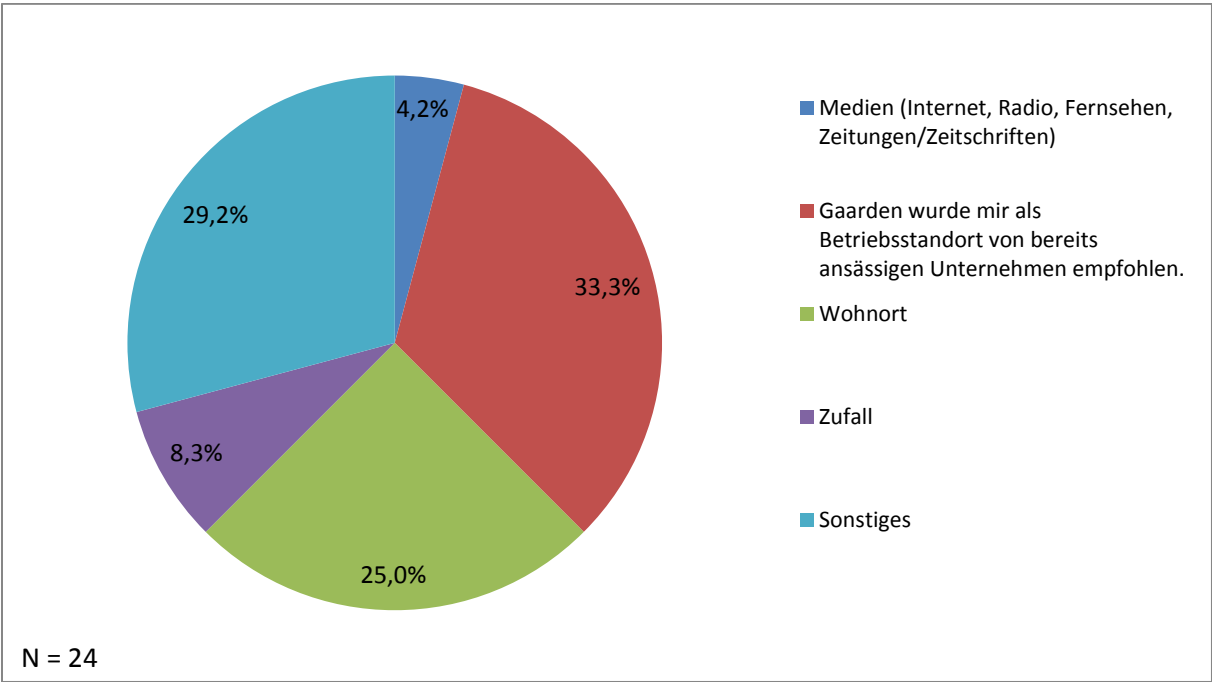


Abbildung 4: Wie sind Sie auf Gaarden als Betriebsstandort aufmerksam geworden?

4.2.6 Haben Sie sich bewusst für den Wirtschaftsstandort Gaarden entschieden?

Mehr als 62 Prozent der Befragten haben sich nicht bewusst für den Wirtschaftsstandort Gaarden entschieden.

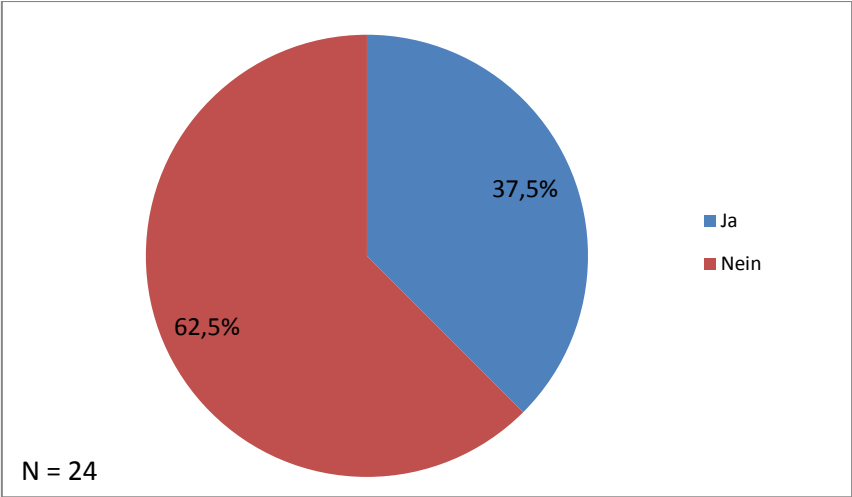


Abbildung 5: Haben Sie sich bewusst für den Wirtschaftsstandort Gaarden entschieden?

4.2.7 Warum haben Sie sich für Gaarden als Wirtschaftsstandort entschieden?
(Mehrfachnennung war möglich!)

Bei der Frage nach den Gründen für die Wahl Gaardens als Wirtschaftsstandort konnten die Befragten mehrere Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Es wurde mehrheitlich angegeben, dass die Räumlichkeiten der Grund seien, warum sich die Unternehmer für Gaarden als Wirtschaftsstandort entschieden haben. Die infrastrukturelle Anbindung des Stadtteils wurde neun Mal genannt, aber auch günstige Mieten spielen eine wichtige Rolle. Die innenstadtnahe Lage wurde sieben Mal angekreuzt. Die Kategorie „Sonstiges“ benennt die Aussagen: Wohnort, kulturelle Vielfalt, das Potential in die Zukunft oder Zufall.

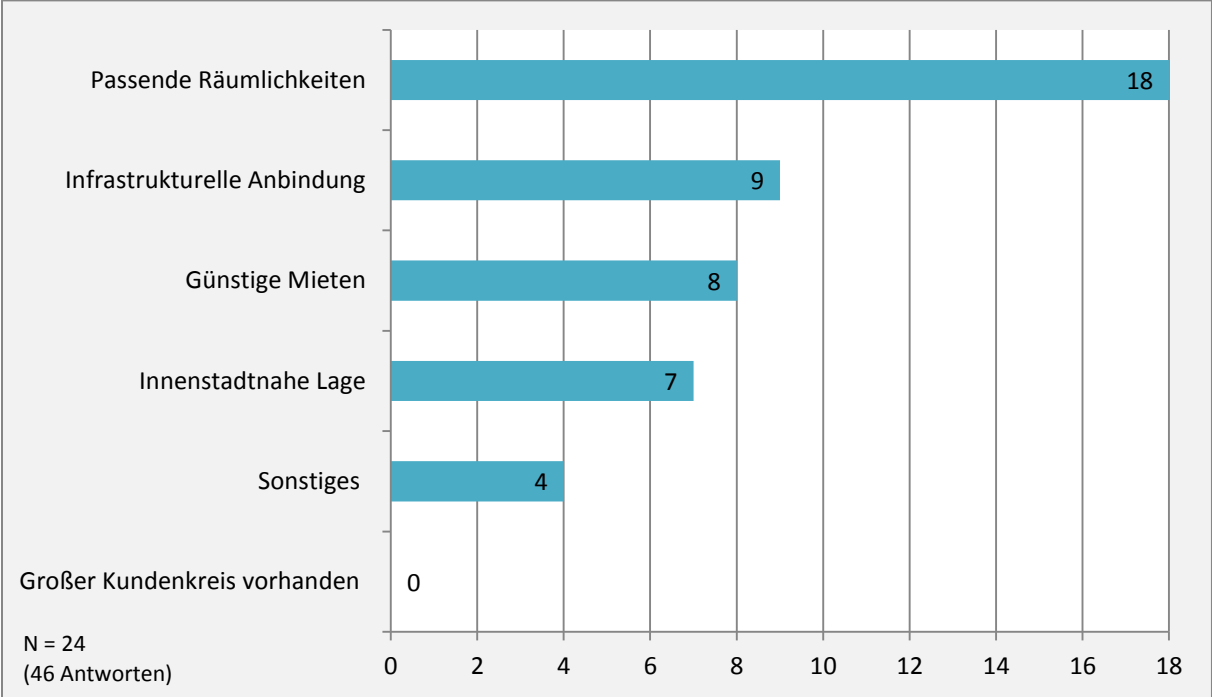


Abbildung 6: Warum haben Sie sich für Gaarden als Wirtschaftsstandort entschieden?

4.2.8 Sind Sie mit Gaarden als Wirtschaftsstandort zufrieden?

Obwohl sich über 62 Prozent der Befragten nicht bewusst für Gaarden als Wirtschaftsstandort entschieden haben, sind über 70 Prozent mit dem Standort zufrieden.

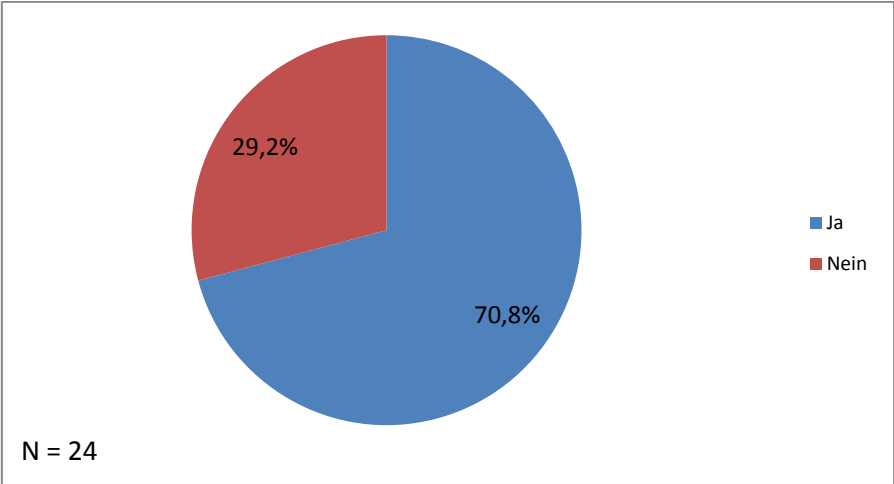


Abbildung 7: Sind Sie mit Gaarden als Wirtschaftsstandort zufrieden?

4.2.9 Warum sind Sie mit Gaarden als Wirtschaftsstandort zufrieden bzw. nicht zufrieden?

Diese offen gestellte Frage haben insgesamt 14 Betriebe beantwortet. Drei der Befragten, die mit Gaarden als Wirtschaftsstandort zufrieden sind, bewerten die Lage des Stadtteils als positiv. Dabei spielen die zentrale Lage, die infrastrukturelle Anbindung, die Nähe zur Innenstadt und zur Kieler Förde eine wichtige Rolle. Weitere drei Mal wurde die W8 genannt. Dort seien die Betriebe untereinander gut vernetzt und verflochten. Unter die Kategorie „Sonstiges“ fallen Einzelnennungen wie der dörfliche Charakter Gaardens, aus dem sich viele Kontakte ergeben, eine Person gab an, mit Gaarden ganzheitlich zufrieden zu sein, ein Unternehmer empfindet Gaarden als Arbeitsort positiv, da es gleichzeitig Wohnort ist.

Gründe für die Zufriedenheit des Wirtschaftsstandortes	Anzahl der Nennungen
Lage Gaardens	3
W8 Kultschmiede	3
Sonstiges	3

(N = 9)

Tabelle 4: Warum sind Sie mit Gaarden als Wirtschaftsstandort zufrieden?

Weniger positiv hingegen wird von insgesamt drei Betrieben, das Umfeld Gaardens bewertet. Die „Umwelt“ in Gaarden sei teilweise „wenig repräsentativ“. Das „Umfeld ist mit ständig ohne Berechtigung in der Werftbahnstraße parkenden und beladenden Autotransportern aus Osteuropa, Spritzenautomaten vor der Tür, sich bepöbelnden „Spaziergängern“ auf dem Weg zum Arbeitsamt, nicht sonderlich einladend für Kunden (...)“. Bemängelt werden ebenso die Straßen, Bürgersteige und die Verkehrsführung. Hier wurde u.a. die Bahnhofstraße als Negativbeispiel genannt. Außerdem äußerten sich zwei der Befragten zum Thema Einzelhandel. Es sei „kaum Einzelhandel vorhanden“ und „interessante kulturelle Läden fehlen“. Daraus folgt, dass Kaufkraft nicht in den Stadtteil gelockt werden kann, bzw. es ist allgemein wenig Kaufkraft im Stadtteil vorhanden. Zu „Sonstiges“ werden

die Aussage „Imageprobleme“ und der erschwerte Zugang zum Stadtteil gezählt. Für Fußgänger sei die Verbindung nämlich unattraktiv, da die Wege schmal und verbaut seien. Wenn man mit dem Auto nach Gaarden gelangen möchte, ist der Weg unnötig lang, da dies über Umgehungsstraßen geschieht. Daraus resultiert, dass Gaarden „wirtschaftlich nicht gut ausgebaut“ sei.

Gründe für die Unzufriedenheit des Wirtschaftsstandortes	Anzahl der Nennungen (N = 7)
Umfeld Gaardens	3
Einzelhandel	2
Sonstiges	2

Tabelle 5: Warum sind Sie mit Gaarden als Wirtschaftsstandort unzufrieden?

4.2.10 Sind Sie mit Ihren Räumlichkeiten zufrieden?

Alle Unternehmer, die nicht von zu Hause aus arbeiten, haben angegeben mit ihren Räumlichkeiten zufrieden zu sein. Von den Befragten arbeiten knapp 29 Prozent von zu Hause aus.

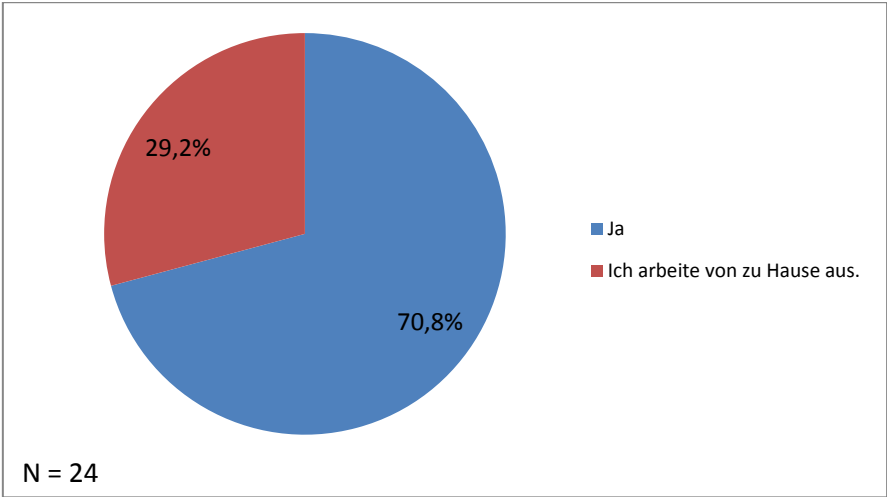


Abbildung 8: Sind Sie mit Ihren Räumlichkeiten zufrieden?

4.2.11 Warum sind Sie mit Ihren Räumlichkeiten zufrieden bzw. nicht zufrieden?

Auf diese offene Frage haben insgesamt 11 Unternehmer geantwortet. Eine Person, die von zu Hause aus arbeitet, hat angegeben, dass dadurch „keine Trennung von Arbeits- und Privatsphäre“ gewährleistet wird. Zur Zufriedenheit tragen hingegen die Gebäude, deren Atmosphäre, Größe und Ausstattung, beispielsweise mit hohen Decken, bei. Positiv sehen drei der Befragten auch die gemeinsamen Räumlichkeiten und die gemeinsam genutzte Infrastruktur, aus denen sich Synergien ergeben und so ein kreatives Umfeld offeriert wird. Ebenfalls von drei Befragten wurden die Mitmieter und Nachbarn als Positivbeispiele für die Zufriedenheit der Räumlichkeiten genannt. Zwei Personen haben angegeben mit den Räumlichkeiten zufrieden zu sein, da diese preiswert und bezahlbar seien. Weitere zwei Unternehmer haben die W8 als einen „einzigartigen Ort“ und den „schönsten Ort der Stadt“ bezeichnet.

Gründe für die Zufriedenheit der Räumlichkeiten	Anzahl der Nennungen
Ausstattung/Atmosphäre der Gebäude	4
Gemeinsame Räumlichkeiten/Infrastruktur	3
Nachbarschaft/Mitmieter	3
Preiswert	2
W8	2

(N = 14)

Tabelle 6: Warum sind Sie mit Ihren Räumlichkeiten zufrieden?

4.2.12 Wirkt sich das Image Gaardens auf Ihr Unternehmen aus?

Über die Hälfte der Befragten ist der Meinung, dass das Image Gaardens keinerlei Auswirkungen auf ihr Unternehmen hat. Knapp 20 Prozent können es nicht beurteilen. Auf über 12 Prozent der Betriebe wirkt sich das Image positiv, und auf weitere 12,5 Prozent negativ aus.

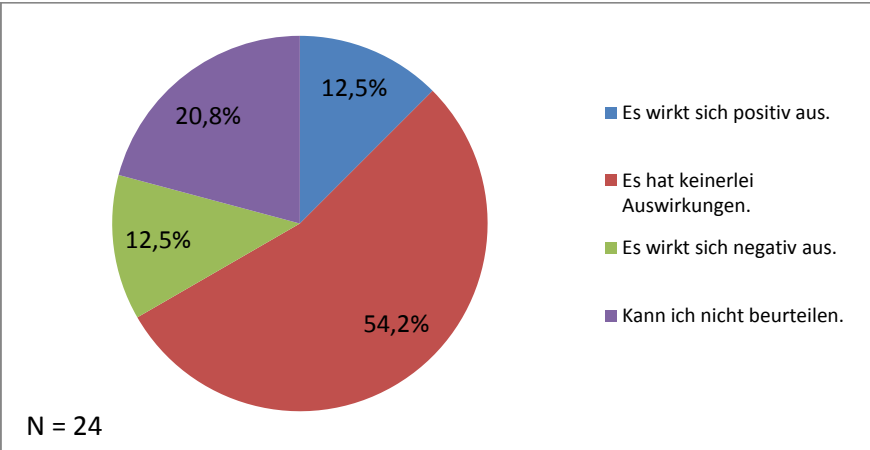


Abbildung 9: Wirkt sich das Image Gaardens auf Ihr Unternehmen aus?

4.2.13 In welchen der folgenden Teilmärkte würden Sie Ihr Unternehmen einordnen?

Die Befragten kommen aus insgesamt 10 unterschiedlichen Teilmärkten, wobei sich die Mehrheit der Werbebranche zuordnet. Auch bei der Begehung und Erfassung der Betriebe stellte sich heraus, dass verhältnismäßig viele Unternehmen dem Werbemarkt zuzuordnen sind.

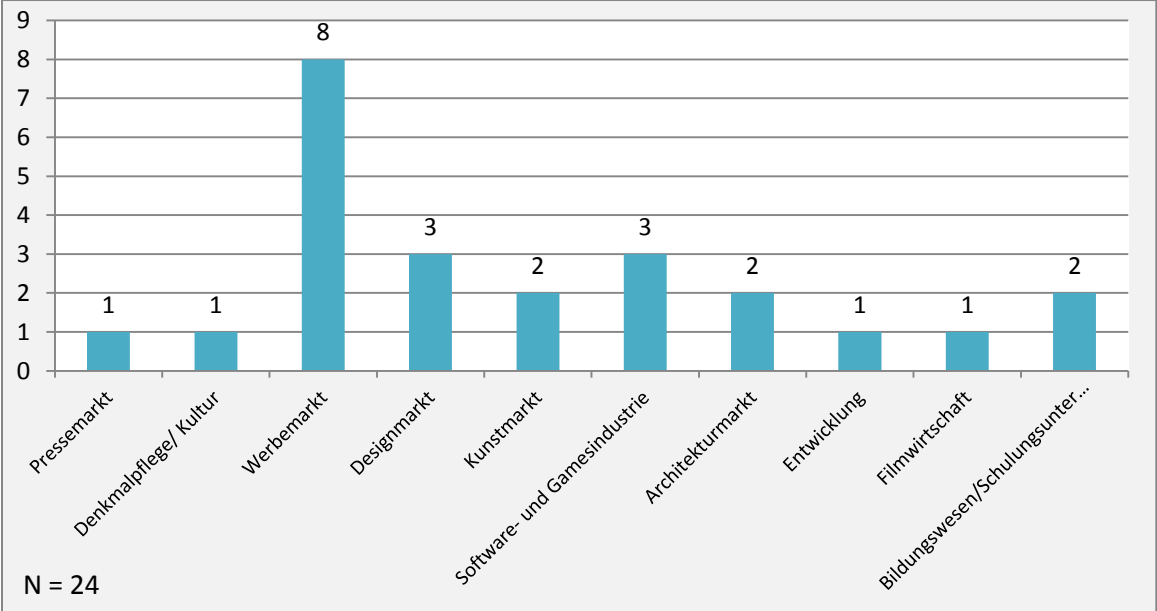


Abbildung 10: In welchen der folgenden Teilmärkte würden Sie Ihr Unternehmen einordnen?

4.2.14 Ist Gaarden gleichzeitig Ihr Arbeits- und Wohnstandort?

Für über 37 Prozent der Befragten ist Gaarden Arbeits- und Wohnstandort zugleich.

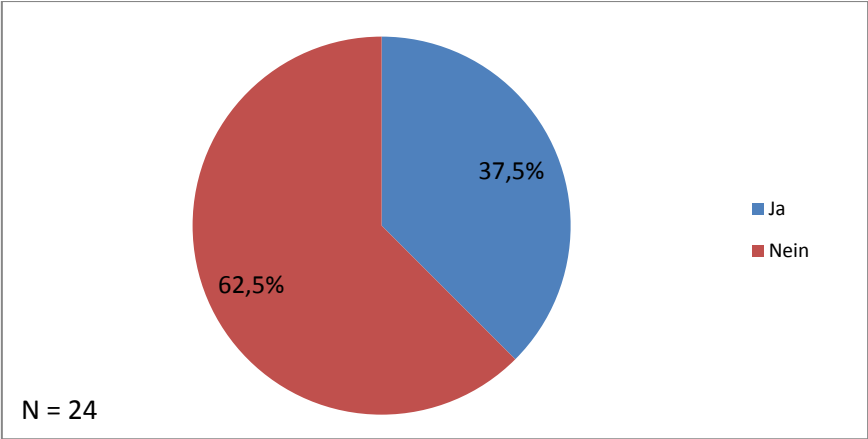


Abbildung 11: Ist Gaarden gleichzeitig Ihr Arbeits- und Wohnstandort?

4.2.15 Geschlecht und Alter

Aus der Gruppe der Befragten machten 24 Angaben zu Alter und Geschlecht. 17 Personen waren männlich und sieben weiblich. Von den Unternehmern sind acht der Altersklasse von 30 bis 40 Jahre, vier der von 41 bis 50 Jahre und neun der Klasse 51 bis 60 Jahre zuzuordnen. Zwei Personen sind älter als 60 Jahre. Eine Person hat die Frage nach dem Alter nicht beantwortet.

5. Fazit

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass mehr als 60 Betriebe im Stadtteil vorhanden sind, die sich der Kultur- und Kreativwirtschaft zuordnen lassen. Während der Begehung und der Erfassung stellte sich heraus, dass der Großteil der Kultur- und Kreativbetriebe in Gaarden im Werbemarkt tätig ist. Auch bei den Befragten haben sich verhältnismäßig viele Unternehmer dem Werbemarkt zugeordnet. Auffällig ist auch, dass sich besonders in den Jahren 2007, 2011 und 2012 vergleichsweise viele Kultur- und Kreativbetriebe in Gaarden niedergelassen haben. Betrachtet man die Struktur der Unternehmen, so sind es mehrheitlich Ein- und Zweimannbetriebe. Besonders positiv aufgefallen ist die Vernetzung der Betriebe untereinander, da viele Unternehmen miteinander kooperieren und sich inhaltlich ergänzen. Folglich befürwortet eine Reihe der Befragten einen gemeinsamen Standort innerhalb eines Gebäudes bzw. gemeinsame Räumlichkeiten, da diese ein kreatives Umfeld offerieren und Synergien ermöglichen (vgl. Abb. 12 und Abb. 13). Weiterhin sind mehr als 30 Prozent der Betriebe auf Empfehlung bereits ansässiger Ökonomen auf den Stadtteil aufmerksam gemacht worden. Etwa 38 Prozent der Befragten haben sich bewusst für Gaarden entschieden und sind uneingeschränkt mit dem Wirtschaftsstandort zufrieden. Unter jenen, die sich nicht bewusst für den Standort entschieden haben (62 Prozent) sind knapp zwei Drittel zufrieden. Die Räumlichkeiten, die infrastrukturelle Anbindung des Stadtteils und die günstigen Mieten werden von den Unternehmen als sehr positiv empfunden. Als ungünstig wird hingegen das teilweise „nicht repräsentative“ Umfeld Gaardens angesehen. Besonders auffällig ist die Zufriedenheit der Unternehmer bezüglich der Räumlichkeiten. Hier geben über 70 Prozent an, zufrieden zu sein. Das Image Gaardens wirkt sich auf über 85 Prozent der Betriebe nicht negativ aus.

Aus den gewonnenen Ergebnissen lässt sich ableiten dass, je bewusster sich die Befragten für den Wirtschaftsstandort Gaarden entschieden haben, desto zufriedener sind sie mit diesem und desto unbedeutender ist das Image des Stadtteils für deren kreative Unternehmungen.



Abbildung 12: Unternehmen in der Halle 400



Abbildung 13: Unternehmen in der W8, Werftbahnstraße

Die Anzahl und Vielfalt der ansässigen Unternehmen macht deutlich, dass sich Gaarden durchaus als Standort der Kultur- und Kreativwirtschaft etabliert. Mit der Halle 400 und der Räumerei sind zwei stadtweit bekannte und wichtige Räumlichkeiten, in denen Konzerte und Veranstaltungen stattfinden, in Gaarden ansässig. Die Eventcenter *Megasaray* und *Arcadia Event* bieten mit ihren Räumlichkeiten für Feiern und Feste Platz für bis zu 800 Personen. Aber auch der alternative Laden *Glückslokal*, in dem nicht gekauft sondern geschenkt, geliehen oder getauscht wird, hat sich im Stadtteil niedergelassen. Ferner befindet sich das Künstlerhaus *K34* in Gaarden. Die *K34* betreibt eine Galerie in der Medusastraße 14 und hat die Räumlichkeiten des ehemaligen Schleckermarktes am Vinetaplatz für Ausstellungszwecke umgestaltet und nutzt diese seit Anfang 2013. Dort stellen freie, nationale und internationale Künstler regelmäßig ihre Arbeiten aus. Der Verein *Tiefenrausch* ist ein unkommerzielles Kunst- und Feierkollektiv und sitzt ebenfalls in Gaarden. Dieser stellt ein Netzwerk dar, in dem sich Künstler und Interessierte austauschen und kulturelle Veranstaltungen organisieren. Darüber hinaus wurde im Sommer 2013 auf dem Vinetaplatz die Verdi-Oper „Der Troubadour“ live übertragen. Die Aufführung wurde sehr gut angenommen. Daher planen die Landeshauptstadt und das Theater Kiel gemeinsam mit zahlreichen Sponsoren im August 2014, ebenfalls auf dem Vinetaplatz, die Übertragung von Shakespeares „Romeo und Julia“.

Die Motivation und das Interesse an der Weiterentwicklung der Kultur- und Kreativwirtschaft in Kiel-Gaarden zeigte sich nicht zuletzt in der gutbesuchten Veranstaltung „Impulskonferenz Kultur- und Kreativwirtschaft Schleswig-Holstein“ im Mai 2014 in der W8 Kultschmiede in Gaarden. Hier wurde intensiv über die Zusammenarbeit in der Branche diskutiert und Gaarden, mit seinen Unternehmen, Vereinen und Veranstaltungen, als Kultur- und Kreativstandort gefestigt. Die Netzwerke und innovativen Unternehmungen innerhalb der Kultur- und Kreativwirtschaft können zukünftig für die Entwicklung des Quartiers fungieren und eine positive Außenwahrnehmung begünstigen.

Literaturverzeichnis

HELBRECHT, ILSE (2010): Die „Neue Intoleranz“ der Kreativen Klasse: Veränderungen in der Stadtkultur durch das Arbeitsethos der flexiblen Ökonomie.

URL: http://www.geographie.hu-berlin.de/Members/helbrecht_ilse/downloadsenglish/NeueIntoleranz/view (Stand: 15.07.2014)

WWW. KULTUR-KREATIV-WIRTSCHAFT.DE (2014): Kultur- und Kreativwirtschaft. Die Branchen.

URL: <http://www.kultur-kreativ-wirtschaft.de/KuK/Navigation/kultur-kreativwirtschaft,did=329924.html> (Stand: 25.05.2014)